

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1847**

95 (26.11.1847)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 95.

Freitag, den 26. November

1847.

Entmündigung.

[1034] Nro. 14,452. Sinsheim. Peter Gundling von Dühren ist wegen Blödsinnes entmündigt und ihm Karl Schneider von Dühren als Vormund beigegeben worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 11. Novbr. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Rinkler.

[1038] Nro. 15,184. Bei der heutigen Aushebung der conscriptionspflichtigen Mannschaft ist Johann Karl Klingner von Steinsfurth, welcher durch Loos-Nro. 76. zum Militärdienst berufen ist, unentschuldigt ausgeblieben.

Derselbe wird aufgefordert sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erkannt und in die durch das Gesetz vom 5. Octo-ber 1820 bestimmte Strafe verfällt werden würde.

Sinsheim, den 9. Novbr. 1847.

Großh. Bad. Fürstl. Keim. Bezirksamt.

S t a i g e r.

vd. Hübner.

[1045] Nr. 23,261 u. 62. Die Conscriptionspflichtigen:

1) Lehmann Samuel von Siegelöbacht mit Loos-Nro. 56 und

2) Gustav Kuhmann von Waibstadt mit Loos-Nro. 66

sind bei der heute dahier stattgehabten Affenthirung ausgeblieben; dieselben werden nunmehr aufgefordert sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs angesehen und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.

Neckarbischofsheim, 8. November 1847.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e n i ß.

Straub.

Bekanntmachung.

[1046] Nro. 23,479. Es wurde ein falsches Guldenstück aufgegriffen, welches jenem mit Kgl. Bayerischem Gepräge vom Jahr 1838 nachgebildet ist. Nach der von der Großherzogl. Münzverwaltung vorgenommenen Prüfung ist dasselbe gegossen, hat keinen Silbergehalt und ist daher die Münze werthlos. Die Nachahmung ist ziemlich gelungen, die Falschheit aber an dem Klang und dem nicht scharfen Gepräge zu erkennen, namentlich an der Randverzierung, welche ungleichförmig.

Wir warnen hiemit das Publikum vor der An-

nahme derartiger falscher Münzen und verbinden zugleich die Aufforderung auf den Fall der Entdeckung weiterer solcher Münzen oder deren Verbreiter, sogleich Anzeige zu machen.

Neckarbischofsheim, 17. Novbr. 1847.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e c k.

Urtheil.

[1057]

In Sachen

der Philipp Schulers Ehefrau, Katharina geb. Schuler in Helmstadt, Kl.,

No. 22,968.

gegen

ihren Ehemann Phil. Schuler daselbst, Bekl.,

Vermögensabsonderung btr.

wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

daß, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten, die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten nach gesetzlicher Vorschrift abzusondern sei.

B. K. W.

Neckarbischofsheim, den 22. Oktober 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e c k.

Bekanntmachung.

[1063] Nro. 31,004. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. Mts. wurden dem Ludwig Eberhardt von Unterhof aus einem verschlossenen Stalle folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein halb barchentes blau gestreiftes Oberbett mit einem E. bezeichnet, Werth 22 fl.
- 2) ein dazu gehöriger grau, blau und weiß gewürfelter Ueberzug 6 fl.
- 3) ein trillchener weiß und blau gestreifter Pfulben, sammt dem dazu gehörigen grau und blau gewürfelten Ueberzuge 5 fl.
- 4) ein trillchenes grau und blau gestreiftes Kopfkissen mit grau und roth gewürfeltem Ueberzuge 3 fl.
- 5) ein ganz neues werkenes Leintuch 3 fl.

Zus. 39 fl.

Dieses wird anmit Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Dieb und das Entwendete bekannt gemacht.

Wiesloch, 19. Nov. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

Bekanntmachung.

[1062] Nro. 30,802. In der Nacht vom 9.

auf den 10. ds. Mts. wurde dem Emanuel Wolfsbruck von Baiertal mittelst Deffnung eines Ladens an der hintern Seite seiner Scheuer und Einsteigen in dieselbe ohngefähr 4 Mtr. Hafer entwendet; was anmit Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Dieb und das Entwendete bekannt gemacht wird.

Wiesloch, den 18. November 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Delmühle, Haus und Güter Verkauf.

[1052] Reihen, (Amt Sinsheim.)
Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung werden

Freitag den 10. Dezbr. l. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause dahier den Georg Klingensfuß 2 minderjährigen Kindern nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

- a) Ein zweifl. Wohnhaus mit Säg- und Delmühle, 2 Hanfreibe, Scheuer und Stallung und ohngefähr 3 Morgen Ackerfeld dabei, dahier an der Elsenzbach gelegen;
- b) ein noch dabei stehendes Wohnhaus mit gewölbtem Keller.

Reihen, den 12. Nov. 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Ziegler.
vdt. Edelmaier,
Rathschr.

Liegenschaftsversteigerung.

[1051] Reihen. Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung werden den Johannes Junkerts 4 minderjährigen Kindern ihre Liegenschaften

Freitag den 10. Dezbr. l. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Reihen, den 12. Nov. 1847.
Das Bürgermeisteramt.
Ziegler.
vdt. Edelmaier,
Rathschr.

Liegenschafts-Versteigerung.

Reichartshausen,
Amt Neckarbischofsheim.

[1048] Die Gant des Karl Schilling III. dahier betr.

In Folge amtlicher Verfügung vom 5. Oktober l. J., No. 20,809, wird dem Gantmann K. Schilling III. sein dahier bestehendes halbes Wohnhaus nebst einer halben Scheuer mit Hofraithe und Garten, neben Georg Gabel und Karl Baumgärtner, vornen Straße, hinten auf die Gärten stoßend

Montag den 6. Dezember,
Mittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und es

erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichartshausen, den 17. November 1847.
Der Bürgermeister.
D e n s.

Zick, Rathschr.

Bezirks-Amt Neckarbischofsheim.

[1047] Ort
Reichartshausen.

Wasenmeisterei = Versteigerung.

In Sachen
der Philipp Jakob Leonhard'schen Kuratell in
Neckargemünd

gegen
Eva Margaretha Bayer,
jetzt Ehefrau des Gg. Phil.
Herboldt dahier,

Forderung betr.

Werden der Beklagten gemäß amtlicher Auflage vom 23. October 1847, No. 1017, bis

Dienstag den 30. November l. J.,
Mittags 1 Uhr,

ihre dahier bestehende Erbbestands- Wasenmeisterei auf hiesigem Rathhause im Zwangswege unter nachstehenden Bedingungen resp. Bemerkungen nochmals öffentlich versteigert, und bei Erreichung des Schätzungspreises sogleich zugeschlagen.

Bemerkungen:

1.

Die Wasenmeisterei ist Erbbestand, wozu der Staat der Ober-Eigenthümer ist, und wird bemerkt, daß dieselbe nur auf eine Generation versteigert wird.

2.

Zu dieser Wasenmeisterei gehören folgende Ortschaften und Höfen:

a) Im Bezirksamt Neckarbischofsheim.
Reichartshausen, Espenbach, Helmstadt, Weilerhof, Engelheimerhof, Flinsbach und Bagen.

b) Im Bezirksamt Mosbach.
Aglasterhausen, Daudenzell, Asbach, Breitenbrunn, Neckartagenbach, Gurtenbach.

c) Im Bezirksamt Neckargemünd.
Neunkirchen, Oberschwarzach, Unterschwarzach, Schwannheim, Allenuhl, Oberschönbrunn, Unterschönbrunn, Mosbrunn, Hag, Neckarhausen, Waldwimmersbach, Lobensfeld, Kloster, Münchzell, Spechbach, Neckesheim, Mauer, Ober- und Unter-Wiesenbach, Mückenloch, Dielsberg, Rainbach, Bammenthal, Reitholsheim, Hilsbach, Gaienberg, Dachsenbacherhof, Maisbacherhof, Ringelderhof, Langenzellerhof, Dielsbergerhof, Leiderhof, Angelloch, und Michelbach.

d) Im Bezirksamt Wiesloch.
Schatthausen, die Hälfte von Baiertal und Finzenhof.

e) Im Bezirksamt Sinsheim.
Zuzenhausen, Eschelbronn, Daibach und Ursenbacherhof.

Was in vorstehenden Ortschaften und Höfen von

Hornvieh, Pferden, Schweinen ic. fällt, gehört zu dieser Wafenmeisterei.

Dieselbe wird gerichtlich taxirt zu 1800 fl.
Reichartshausen, den 17. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

D e n s.

vdt. Zick,
Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

[1044] Zuzenhausen. In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 9. Juli l. J., No. 8856, werden dem Leonhard Keidel dahier

Dienstag den 30. November l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier folgende Gebäulichkeiten öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis geboten wird, endgiltig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, zwei Pferdeställe, ein Futtermehlbüchse, ein Rindviehstall mit gewölbtem Keller sammt Ueberbau, eine Scheuer mit Keller, Schweinstall und Waschhaus, von diesem $\frac{3}{4}$ tel, gelegen in der Brenngasse, neben Gg. Andr. Vogt und Ludwig Schilling und Allmendweg.

Zuzenhausen, den 3. Nov. 1847.

Der Bürgermeister.

Yseffer.

Liegenschafts-Versteigerung.

[1059] Altwiesloch. Dem Adam Leininger von hier werden im Wege gerichtlichen Zugriffs

Mittwoch den 1. Dezbr. 1847,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier sämtliche Liegenschaften versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird:

1 Viertel 4 Ruthen 84 Fuß Acker im Altwiesloch, neben Gg. Burkhardt und Simon Hoch 75 fl.

Altwiesloch, den 22. Novbr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Z u b e r.

vdt. Bachmann.

Öffene Erklärung.

[1035] Die kürzlich hier stattgehabte Bürgermeisterwahl gab böswilligen Menschen, vielleicht gar zur Verfolgung selbstsüchtiger und eigennütziger Zwecke, Gelegenheit und Veranlassung, unsere Gemeindeverwaltung nicht nur im Allgemeinen sondern auch im Einzelnen anzugreifen. Die verläumdendsten und böshaftesten Lügen wurden ausgestreut, um uns der Gemeinde, durch deren Vertrauen wir zur Führung der Gemeindeverwaltung bestimmt wurden, möglichst zu verdächtigen. Unter Andern suchte man uns zum Vorwurf zu machen, als habe die im verflossenen Frühjahr constituirte Armenkommission einen Diäten-Aufwand von 300 fl. für sich veranlaßt, als sei sogar für Abfassen eines einzigen Malter's Kartoffel 1 fl. 12 fr. an Diäten verausgabt, als sei selbst bei der Zehntrechnung

der Gemeinderath nur sich selbst der Nächste gewesen und habe 600 fl. zum eigenen Geschäftsbetrieb in Händen, anderer Verläumdungen gar nicht zu gedenken.

Nicht nur die Ehre des nunmehr von seinem Amte abtretenden Bürgermeisters sondern auch die Unsrige bestimmt uns daher, die Böswilligkeit dieser Ausstreunungen unsern Mitbürgern zunächst durch folgenden Nachweis aus der nunmehr gestellten Armencommissionsrechnung recht klar vor Augen zu stellen.

Dem Armenunterstützungs-Verrechner wurden zu verschiedenen Malen laut Rechnung Seite 3 überwiesen und eingehändigt 1128 fl. 34 fr.

Diese wurden nun folgender Weise verausgabt:

A. Für Lebensmittel.

- 1) Dem Bäckermeister Moser für Brod in Summa 474 fl. 48 $\frac{1}{2}$ fr.
- 2) Dem Bäckermeister Waidler desgleichen in Summa 441 fl. 46 fr.
- 3) Desgleichen dem Bäckermeister Klein 5 fl. 41 fr.
- 4) Für circa 40 Malter Kartoffel von verschiedenen Verkäufern 194 fl. 30 fr.
- 5) An die Armen baar vertheilt 5 fl. 15 fr.
- 6) Einer Wöchnerin für Wecke — 51 fr.

B. An Diäten und Fuhrlohn.

- 1) Für die 4 Mitglieder der Armenkommission, bestehend aus zwei Gemeinderaths- und zwei Bürgerausschussmitgliedern für Ankauf und Abfassen der dahier und in Bockschafft gekauften Kartoffeln an Diäten in Summa 4 fl. 48 fr.
- 2) An Fuhrlohn für 9 Mtr. Kartoffeln von Bockschafft hierher — 48 fr.
- 3) Herrn Pfarrer Hepp für Papier zur Führung der Unterstützungslisten — 8 fr.

Summa 1128 fl. 35 $\frac{1}{2}$ fr.

Sonach bleibt dem Rechner ein Guthaben von — 1 $\frac{1}{2}$ fr.

Im Betreff der uns zum Vorwurf gemachten Zehntrechnungsfehler erklären wir: daß im vorigen Jahr allerdings circa 900 fl. zuviel umgelegt wurden, und zwar einerseits weil bei den frühern Erhebungen zu wenig umgelegt waren, welches Deficit wohl nicht anders gedeckt werden konnte, andererseits auch weil die Zehntrepetitionen- und Repartitions-Kosten zu bestreiten waren. Von dem noch gebliebenen Ueberschusse wurde an Hrn. Rentamtman Hölder in Berwangen nachträglich noch unterm 1ten Juli d. J. abbezahlt 515 fl. 56 fr. Besser und triftiger können wir diese Verschuldigung nicht von der Hand weisen. Zudem steht ja die Einsicht der Rechnung jedem Bürger frei.

Schließend müssen wir noch bemerken, daß der Umstand, daß nun bereits seit 6 Jahren zur Bestreitung von Gemeindebedürfnissen keine Umlagen gemacht werden mußten, gewiß nicht von einer vernachlässigten Gemeindeverwaltung Zeugniß giebt. Die Schulhausbaumlagen mit 6 fr. per Hundert sind wohl nicht als zu den laufenden Bedürfnissen erforderlich anzusehen.

In andere einzelne Punkte einzugehen halten wir nicht für nöthig, würden aber uns ebenso lichtvoll über dieselbe genügend auszuweisen im Stande sein.

Wir überlassen somit unsern Mitbürgern sich selbst ein eigenes Urtheil zu bilden und sich nöthigenfalls über einzelne Punkte durch Einsichtnahme der betreffenden Rechnungen sich der Wahrheit zu versichern.

Kirchardt, den 2. November 1847.

Der Gemeinderath.

Beß, Brgrmstr.

Georg Benz.

Johannes Boll.

Franz Baumann.

Johannes Menold.

Baumann,
Rathschbr.

Liegenschafts-Versteigerung.

[1058] Altwiesloch. Dem Peter Schildhorn von hier werden im Wege gerichtlichen Zugriffs

Mittwoch den 1. Dezbr. l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier sämtliche Liegenschaften versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

A c k e r.

Tar.

- 1) 36 Ruth. 69 Fuß Baumgarten im Köpfel, neben Heinrich Efert und Gr. Domäneverwaltung 40 fl.
- 2) 52 Ruthen 41 Fuß Acker am Dieheimer Weg, neben Peter Scheerer und Franz Leyer 40 fl.

Altwiesloch, den 22. Novbr. 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Z u b e r.

vd. Bachmann.

Liegenschafts-Versteigerung.

[1060] Altwiesloch. Dem Michael Steinmann von hier werden im Wege des gerichtlichen Zugriffs

Mittwoch den 1. Dezember l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier sämtliche Liegenschaften versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird:

H a u s.

Tar.

- 1) Ein einstöckiges halbes Wohnhaus, halbe Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, neben Jacob Goldschmitt und Weg, mit 400 fl.
- 2) circa — Ruth. Garten und Hof 150 fl.
- 3) 2 Brtl. 9 Ruth. 64 Fuß Acker in der Schafflinge, neben v. Uerküll und von Bettendorff 80 fl.
- 4) 1 Viertel 4 Ruth. 82 Fuß Acker am Mühlrain, neben Georg Köhler und v. Sparre-Bettendorff 100 fl.
- 5) 1 Brtl. 96 Ruth. 54 Fuß Acker im Vogelsgesang, neben Jacob Claus und Georg Mayer 50 fl.
- 6) 81 Ruth. 24 Fuß Weinberg im Altwiesloch, neben Georg Sauer und Leoprechting 50 fl.
- 7) 86 Ruth. 48 Fuß Acker allda, neben Carl Braun und Graben 150 fl.
- 8) 1 Brtl. 86 Ruth. 6 Fuß Acker an den 5 Bäumen, neben v. Sparre-Bettendorff und Ludwig Lechner 100 fl.
- 9) 1 Brtl. 4 Ruth. 82 Fuß Acker Mühlrain, neben selbst und Karl Efert 60 fl.
- 10) 81 Ruth. 24 Fuß Acker im Altwiesloch, neben Weg und selbst

Altwiesloch, den 19. November 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Z u b e r.

vd. Bachmann.

Kapital auszuleihen.

[1041] Bei Andreas Kappes in Zuzenhausen liegen 100 fl. Armengeld auf Hypothek zu 5 Proz. Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Pflegschaftsgeld.

Leonhard Dingler in Hoffenheim hat 150 fl. Pflegschaftsgeld gegen 5 % Verzinsung auf Hypothek auszuleihen.

Frucht- Mittelpreise.

O r t.	Datum.	Maas.	Weizen		Korn.		Spelz.		Spelz-tern.		Gerste.		Hafer.		Gem. Frucht.		Erbf.		Linsen.		Bohnen.		Welsch- Korn.		Verkauf.
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Heidelberg	23. Novbr.	Mitr.			10	13	5	58	12	55	8	50	4	40			17		17	30	14	30	7	45	1235
Rannheim	18. "	"			10	12	5	19			8	35	4	38											160
Bruchsal	17. "	"	13	9					14	25	8	15	4	31	9	39									
Rastatt	18. "	"	14	36	8	49			14	52	8	7	4	40											
Durlach	13. "	"	14	52					14	42	8	11	4	42											
Lahr	16. "	"	15	30	10	30					7	55	5	13											
Pforzheim	17. "	"			10				15	36	8		5										10		
Rainz	19. "	"	11	39	8	47	4	30			6	36	4	45											1489
Hellbrunn	13. "	Schfl.	18	5					6	16	17	40	9	30	5	35									
Sveier	16. "	Hektol.	5	43	4	28	4	18			3	57	3	41											

Das bad. Malter hat 1 1/2 Hektoliter od. 150 Liter. Der Hektoliter hat 100 Liter. Das Rainzer Malter hat 128 Liter. Der Würtemberg. Scheffel hat 177 Liter. Oder das bad. Malter ist 1 1/2 Hektoliter, das Rainzer Malter 1 1/2 Hektoliter, u. der Würtemberg. Scheffel 1 1/2 Hektoliter.

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.